

Uetersener Nachrichten

www.uenade

Uetersener Nachrichten vom [13.06.2010 21:38](#)

Eine Olympiade für Alle



Von Lars Kascha

Special Olympics. Die Schulfußballmannschaft der Heideweg-Schule ist hochmotiviert. Appen-Etz/Pinneberg. Die Spieler der Schulfußballmannschaft der Heideweg-Schule in Appen-Etz haben dieser Tage die große Ehre an den National Games der Special Olympics in Bremen teilzunehmen.

Die Organisation gibt Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung die Möglichkeit, ganzjährig körperliche Fitness aufzubauen und ihre Fähigkeiten und Talente mit anderen zu teilen. Alleine in Deutschland trainieren heute 35000 Menschen nach den Regeln der Special Olympics. Zu diesen National Games werden über 4500 Athleten, etwa 1700 Trainer und 2000 Betreuer erwartet. Es werden die größten Spiele der Special Olympics, die in Deutschland je organisiert wurden. Mit dabei ist in diesem Jahr eben auch die Mannschaft der Heideweg-Schule. Die Schulfußballmannschaft besteht schon seit fast 15 Jahren und nimmt regelmäßig an regionalen und landesweiten Turnieren wie unter anderem dem UeNa-Cup, den Meisterschaften der Sonderschulen und dem Meldorf-Cup teil.

Die Teilnahme an einem bundesweiten Turnier wie den National Games der Special Olympics ist allerdings eine Premiere und die Mannschaft hat sich schon seit Monaten gut auf dieses sportliche Großereignis vorbereitet. In den letzten Wochen haben die Spieler sogar zweimal in der Woche trainiert um in Form zu kommen. Einmal die Woche sogar auf einem Großfeld in Appen. Zur Fußballmannschaft gehören 12 Spieler, worunter auch vier Mädchen sind, die regelmäßig am wöchentlichen Training teilnehmen. Leider durften nur 10 Spieler für Bremen gemeldet werden.

Es sind 8 Jungen, Kevin, Dennis, Aykut, Maik, David, Jannis, Ümit und Alexander sowie zwei Mädchen, Tanja und Steffi. Begleitet wird die Mannschaft von ihren vier Trainern Tobias Pätzelt, Gerlinde Mielke, Ute Zok und Günter Jänke. „Die Spieler sind schon total aufgeregt, hoch motiviert und hoffen natürlich auf den Gewinn einer Medaille“, berichtet Jänke und fügt hinzu, „am liebsten natürlich auf eine in Gold“. Sollte das allerdings nicht klappen, so sei dies auch zu verschmerzen, sagt der Trainer, denn bei allem Ehrgeiz bleibe der Spaß am Spiel und die olympische Einstellung das Wichtigste.

unintern

URL: <http://www.uenade/artikel/2801780>

© 2008 www.uenade